

Zeitschrift: Der Freidenker [1927-1952]
Herausgeber: Freigeistige Vereinigung der Schweiz
Band: 19 (1936)
Heft: 13

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zweihundertsiebenunddreissig fromme Beutel saugen an unserem Volksvermögen, aber niemand wagt es, gegen diese Internationale aufzutreten.

Eine Christusstatue in Addis Abeba.

«United Press». — Der Vorstand der italienischen Gesellschaft gegen Gotteslästerung, deren Ehrenpräsident König Victor Emanuel, Kaiser von Aethiopien, ist, hat Mussolini den Vorschlag unterbreitet, eine grosse Christusstatue in Addis Abeba zu errichten, um den Beginn einer neuen christlichen Ära in Aethiopien zu symbolisieren.

Dieser Vorschlag verdient erweitert zu werden, etwa in folgender Weise: Ueber der Christusstatue ist ein mächtiges Transparent I. H. S. V. anzubringen (das sind die Anfangsbuchstaben des lateinischen Ausspruches «In hoc signo vinces», das heisst auf deutsch: In diesem Zeichen wirst du siegen. An dem Transparent, dem die Form eines Flugzeuges gegeben werden sollte, sind Spreng- und Giftgasbomben anzubringen, damit der geneigte Leser des Transparentes auch gleich wisse, in welchem Zeichen christlicher Liebe ein Christenvolk ein anderes Christenvolk besiegt, und in welchem Zeichen ein «Kultur»Volk einem «barbarischen» Volk die Segnungen der westeuropäischen Kultur bringt. E. Br.

Verschiedenes.

Für eine uneingeschränkte Amnestie!

Am 28. Juni fand in Brüssel eine von hochangesehenen Persönlichkeiten verschiedenster Länder einberufene europäische Amnestie-Konferenz statt. Das «Schweizerische Freiheitskomitee» in Zürich erliess zu diesem Anlass eine von mehr als 300 Schweizerbürgern und -bürgerinnen unterzeichnete Proklamation, die folgenden Wortlaut hatte:

Für eine uneingeschränkte Amnestie!

Am 23. April 1936 hat die deutsche Reichsregierung ein Amnestiegesetz erlassen, durch das jeder Nationalsozialist, der im Ueberleben für die Sache des Nationalsozialismus gegen die Gesetze verstossen hatte, begnadigt wurde; die Straftat wird, auch wenn es sich um Mord oder ein anderes schweres Verbrechen handelt, im Strafregister gelöscht. Kleinere Vergehen, die mit einer Höchststrafe von sechs Monaten Haft geahndet worden waren, werden allgemein mit bedingtem Strafaufschub amnestiert.

Der Gnadenakt der deutschen Reichsregierung übergeht indessen die hunderttausend politischen Häftlinge, die ausschliesslich wegen ihrer Gesinnung und ohne in ordentlichem Verfahren vor dem unabhängigen Richter abgeurteilt worden zu sein, sich zum Teil seit Jahren in Konzentrationslagern und überfüllten Gefängnissen befinden. Alle, die ihre Ueberzeugung nicht verleugnet haben, Demokraten und Gewerkschafter, Sozialisten und Kommunisten, Pazifisten und oppositionelle Nationalisten, Katholiken und bekannte streue Evangelische, Juden und Nichtchristen bleiben weiterhin ihrer Freiheit beraubt, werden an Körper und Seele misshandelt, büsssen Gesundheit und Leben ein. Not und Verzweiflung Zehntausender von Angehörigen politischer Gefangener sollen fortdauern.

Die unterzeichneten Schweizerbürger und -bürgerinnen aller Landesteile, Sprachen und Konfessionen, Angehörige aller Stände, Mitglieder der verschiedensten Parteien und Parteilose, und mit ihnen alle gerecht denkenden Schweizer stellen daher fest, dass den Prinzipien der Gerechtigkeit und Menschlichkeit nur Genüge getan würde:

durch eine Generalamnestie, die allen politischen Gefangenen, gleich welcher Partei, Religion oder Rasse, unmittelbar die Freiheit wiedergibt;
durch Beseitigung der Schutzhaft und die Auflösung der Konzentrationslager;
durch das Verbot der Gefangennahme schuldloser Frauen und Kinder als Geiseln.

Haben Sie Vorsorge getroffen,

dass bei Ihrem Ableben die Bestattungsfeier in freigeistigem Sinne vor sich geht?
Eine diesbezügliche letztwillige Verfügung sichert dies.

Die Unterzeichneten erlassen diese Kundgebung, die nicht die Sache irgendeiner Partei ist, ausschliesslich aus den gemeinsamen Gefühlen für Recht und Menschenwürde und um der Auffassung Ausdruck zu geben, dass ein Gnadenakt der deutschen Reichsregierung in dem erwähnten Umfange der Annäherung und Befriedung der Völker dienen würde.»

Nachschrift der Redaktion. Aus Raumangel können wir leider die mehr als 300 Unterschriften nicht wiedergeben. Wir begnügen uns mit der freudigen Feststellung, dass auch eine Reihe unserer Gesinnungsgenossen sich darunter finden.

* * *

GROSSER GEWERKSCHAFTSSENDER MOSKAU. JULI-PROGRAMM.

Die deutsche Radiosendungen finden statt:
jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend v. 23—24 Uhr MZ, d. i. 21—22 Uhr MEZ;
jeden Mittwoch und Freitag v. 1—2 Uhr MZ, d. i. 23—24 Uhr MEZ;
jeden Sonntag. 1. Sendung: von 23—24 Uhr MZ, d. i. 21—22 Uhr MEZ. 2. Sendung von 1—2 Uhr MZ, d. i. 23—24 Uhr MEZ.

Unsere deutschen Sendungen hören Sie an allen Tagen der Woche (ausser Dienstag) auf Langwelle 1744 m und Kurzwelle 25 m; für Dienstag nur auf Langwelle 1744 m. Die Spätsendungen am Mittwoch, Freitag und Sonntag werden außerdem auf Langwelle 1107 m und Kurzwelle 39,9 m doubliert.

1. Mi. — Kolchis, der Orangengarten des Sowjetlandes.
2. Do. — Stunde der Frau: 1. Arbeiterinnen einer Jutefabrik. (Erzählung aus dem Weltkrieg.) 2. Schmerzlose Entbindungen — eine Grossat der Sowjet-Medizin.
3. Fr. — 1000 Kilometer im Faltboot! (Sommerlicher Wassersport auf Sowjetflüssen.) — Sportbericht der Woche.
4. So. — 1. Wochenrundschau. — 2. Ueber die Bedeutung der Genossenschaften. (Zum heutigen Intern. Genossenschaftstag.)
5. Son. — 1. Sendung: Theater im deutschen Sowjetdorfe. (Eine Hörmontage mit Liedern und Musik, ausgeführt von sowjetdeutschen Schauspielern.)
2. Sendung: Literarischer Abend: Die Grossen der Weltliteratur für den Frieden! Beiträge von Maxim Gorki, Romain Rolland, André Malraux, Heinrich Mann u. a.). Abschnitt einer Vortragsreihe über die Verfassung des sozialistischen Staates.)
6. Mo. — Tag der Sowjetverfassung! Sozialismus und Volk! (Erster Abschnitt einer Vortragsreihe über die Verfassung des sozialistischen Staates.)
7. Di. — Bauernstunde: 1. «Bauern, wofür werden deine Steuern verwandt?» — 2. Fragen und Antworten.
8. Mi. — Der Betrieb als Zentrum der Massenorganisation. (Aus Erinnerungen alter Bolschewiki.)
9. Do. — Literarischer Abend: Dichter und Kämpfer! (Eine Hörmontage von Freiheitsdichtungen aus Vergangenheit und Gegenwart.)
10. Fr. — Die Sowjets bezingen die Wüste! (Ueber Kara-Bugas, die grüne Insel am Salzsee.) — Sportnachrichten.
11. So. — Wochenrundschau. — Fragen und Antworten.
12. Son. — 1. Sendung: Die Moskauer fahren Sonntags ins Grüne! (50 Kilometer im Umkreis um die Metropole.) Konzert eines Moskauer Betriebsorchesters.
2. Sendung: Von Dshingis-Kan zur Volksrepublik! (Die Mongolische Volksrepublik, ein Vorposten des Friedens im Fernen Osten.)
13. Mo. — 1. Sozialismus und Volk! (Zweiter Abschnitt unserer Vortragsreihe über die Verfassung des sozialistischen Staates.) 2. Keinen Pfennig den Fürsten! (Zum Jahrestag der Konfiskation des Zarenbesitzes.)
14. Di. — Brecht die Zwingburgen der Knechtschaft! (Jahrestag des Bastillesturms in Paris, 14. Juli 1789.)
15. Mi. — Dr. Arnold Hecht, Moskau, spricht über Volkswohl und Rassenlehre.

Ortsgruppen.

BIEL. Donnerstag, den 9. Juli, Volkshaus, Berichterstattung über den Prager-Kongress und die Luzerner Präsidenten-Konferenz durch den Hauptvorstand. Wir erwarten alle Mitglieder.

Redaktionsschluss für die nächste Nummer des «Freidenker» Nr. 14. Mittwoch den 8. Juli 1936.